



9.1 Sprachliche Bildung und Erziehung

Warum ist uns dieses Ziel besonders wichtig?

- Die Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel und Grundlage für weiteres schulisches Lernen. Da viele Kinder in einem immer sprachärmeren Umfeld aufwachsen, wollen wir in unserer Einrichtung den Kindern eine vielseitige sprachliche Grundlage mitgeben.
- Uns ist es wichtig, dass Gefühle und Gedanken auch sprachlich ausgedrückt werden und die Sprache als kreatives Instrument eingesetzt wird.
- Wir wollen, dass alle Kinder, die unsere Einrichtung besuchen, mit Buch-, Erzähl-, Reim- und Schriftkultur Erfahrungen machen können (Literacy - Erziehung).

Wie setzen wir dieses Ziel im Alltag in unserer Einrichtung um?

Sprache braucht vor allem den persönlichen Kontakt und Sprache braucht Raum und Zeit - das zeichnet auch unseren Kindergartenalltag aus.

Dialoge:

Wir nehmen uns ganz bewusst Zeit um Dialoge mit den Kindern zu führen. Schon morgens bei der individuellen Begrüßung jedes Kindes findet ein kleines Gespräch statt und jede Möglichkeit zu einem Dialog (z.B. in der Garderobe beim Anziehen, im Garten, beim Händewaschen) wird von uns genutzt.

Vorbild:

Wir begleiten unser eigenes Tun sprachlich und mimisch und sind uns der Vorbildfunktion des Erziehers bewusst. Deshalb achten wir auch darauf deutlich zu artikulieren und teilen unsere eigenen Gedanken, Überlegungen, Ansichten und Gefühle den Kindern mit.

Morgenkreis:

Im täglichen Morgenkreis findet eine Gesprächsrunde statt, in der wir auf klare Gesprächsregeln achten. Um die Sprechfreude der Kinder zu unterstützen setzen wir dabei auch verschiedene Hilfsmittel ein. Dies sind z.B. „Sprechsteine“ oder „Bilderrahmen“. Durch spielerische mundmotorische Übungen fördern wir die Artikulation und haben dabei viel Spaß.

Wir beachten auch den engen Zusammenhang zwischen Wahrnehmung, Bewegung und Sprache und streben eine ganzheitliche Sprachförderung an.



Rahmenplan:

Auch in unserem Rahmenplan finden sich viele Bereiche, die ganz besonders die sprachliche Bildung fördern:

- Bilderbücher und Geschichten
- Lieder, Reime und Fingerspiele
- Kreisspiele und gelenkte Rollenspiele
- Anschauungen verschiedenster Art
- Gespräche und Wortspiele

Sprachprogramme:

Eine gezielte Sprachbegleitung findet außerdem durch Auszüge aus dem „Würzburger Trainingsmodell“ statt.

Bei Bedarf bieten wir auch das Sprachprogramm „Lust auf Sprache“ an - eine separate Sprachförderung für Kinder, deren Eltern beide nicht deutschsprachiger Herkunft sind und die einer Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse bedürfen.

Bücherschrank:

Aus unserem gut bestückten Bücherschrank können sich die Kinder jederzeit Bücher aussuchen und sich im Ruhebereich damit beschäftigen. Sie können diese aber auch ausleihen und für eine bestimmte Zeit mit nach Hause nehmen.

Theater und Puppenspiel:

Unsere kleine Theaterbühne regt die Kinder an sich in verschiedene Rollen zu versetzen und sich im freien Sprechen zu üben.

Jede Gruppe besitzt auch eigene Handpuppen für das freie Spiel.

Uns ist bewusst, dass nur in einer vertrauten, entspannten Atmosphäre, in der das Kind sich angenommen fühlt, Sprachhemmungen abgebaut werden können und die Lust an der Sprache entdeckt werden kann.

Die Grundlage einer gezielten und differenzierten Sprachförderung ist die systematische Begleitung der Sprachentwicklung eines jeden Kindes durch regelmäßige Beobachtung und Dokumentation. Deshalb erstellen wir für jedes Kind den Sprachentwicklungsbogen „SELDAC“, mit dem wir die Sprachentwicklung der Kinder beobachten und begleiten können. Für Migrantenkinder kommt der Beobachtungsbogen „SISMIK“ zur Anwendung.